

Job Coach Placement in Bewegung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser



Caroline Wyss mit Pferd Catlina

Eine indianische Weisheit sagt: „Urteile nie über einen Menschen, bevor du nicht mindestens eine Meile in seinen Mokassins gelaufen bist“. Man kann also einen Menschen nur dann richtig verstehen, wenn man einmal in seinen Schuhen gesteckt hat und darin gelaufen ist. Wie oft urteilen wir aber vorschnell über Menschen, ohne ihre Geschichte zu kennen? Gerade weil ich selber in meinem Leben oft mit Vorurteilen konfrontiert war, ist es mir als Job Coach ein Anliegen, dieser Eigenart entgegenzuwirken. Jeder Mensch besitzt ein grosses Potenzial an Fähigkeiten. Manchmal sind diese auf den ersten Blick sichtbar, manchmal sind sie noch verborgen. Diesen verborgenen Schatz im Menschen zu entdecken und zu fördern ist das, was mich in meiner Aufgabe im Job Coach Placement (JCP) antreibt.

Seit ich am 1. Mai die Funktion als Gruppenleiterin übernommen habe, kommt in meiner Tätigkeit eine neue Dimension hinzu. Neben dem Engagement für meine Teilnehmenden möchte ich die anderen Job Coaches in unserem Team bestmöglich begleiten und unterstützen. Wichtig ist mir dabei, dass jeder Job Coach seine Eigeninitiative entwickeln und neue Ideen einbringen kann, so dass wir als ganzes Team mehr sind als die Summe seiner Mitglieder. Um beim Bild der indianischen Weisheit zu bleiben: Wir sind alle in ganz unterschiedlichen Schuhen gelaufen und können so gegenseitig von diesen Erfahrungen profitieren.

Auch ich bin in Bewegung: Seit letzten Herbst absolviere ich berufsbegleitend eine zweijährige Ausbildung in Pferdegestütztem Coaching. Die Ausbildung vereint Persönlichkeitsentwicklung mit Erwachsenenbildung und Coaching. All dies ist verknüpft mit der Arbeit mit Pferden. Warum gerade Pferdegestütztes Coaching? Seit meiner Kindheit sind Pferde meine Passion. Das Zusammentreffen von Mensch und Pferd ist sehr komplex und intensiv. Bei der Begegnung mit dem Menschen ist das Pferd wie ein „persönlicher Spiegel“. Die Pferde bewegen sich völlig frei und reagieren direkt und unmittelbar auf ihr Gegenüber, auf dessen Wesen und momentane Befindlichkeit. Ihnen können wir nichts vormachen oder vorenthalten. Durch die „Spiegelung“ können wir uns, unser Verhalten und unsere Bedürfnisse aus einer anderen Perspektive wahrnehmen. Die Aufgabe eines „Persönlichkeitstrainers“ oder „Coaches“ ist es, Menschen prozess- und zukunftsorientiert zu begleiten und Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen unterstützend zur Seite zu stehen. Diese Begleitung kann im Gruppen- oder Einzelsetting stattfinden. Der Fokus ist dabei klar weg von Problemen der Vergangenheit hin zu lohnenden Zielen in der Zukunft gerichtet. Im Coaching werden neue Herangehensweisen an bestehende Probleme gefunden und bereits vorhandene Ressourcen (wieder) entdeckt und gestärkt. Diese Ausbildung eröffnet mir ganz neue berufliche Horizonte und ich freue mich jetzt schon darauf, all das, was ich lerne, in der Arbeit mit den Teilnehmenden anwenden zu können.

Caroline Wyss, Job Coach und Gruppenleiterin

Verbindung schafft Verbundenheit



Urs Ellenberger

Mit dem Job Coach Placement (JCP) der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) Bern stehe ich in verschiedenen Verbindungen. Ob als ehemaliger Arbeitskollege der UPD Bern, als Leiter von Fortbildungen, als Arbeitgeber von Teilnehmenden oder als Ansprechperson bei schwierigen Situationen. Zu meiner Person: Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, Vater von 4 Kindern und arbeite seit November 2010 als Leiter Pflege und Behandlungen und Klinikleitungsmitglied in der Klinik SGM Langenthal. Von 1999-2010 arbeitete ich als Pflegefachperson in verschiedenen Funktionen in der UPD Bern.

Um mit den UPD Bern verbunden zu bleiben, meldete ich bei meinem Weggang das Bedürfnis an, weiterhin Schulungen durchzuführen. Daraus entstand die Fortbildung „Basiswissen psychiatrischer Krankheitsbilder“, bestehend aus den drei Modulen Schizophrenie, Affektive Störungen und Persönlichkeitsstörungen. Im Frühjahr 2011 bot ich diese Fortbildung, welche auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, in den UPD Bern erstmals an. Drei Wochen nach Aufschaltung war der Kurs ausgebucht. Die Attraktivität der modularen Fortbildung hält bis heute an. In den Fortbildungen versuchte ich, nebst der Grundlagenvermittlung, den Umgang, die Kommunikation und die Beziehungsgestaltung zu den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wenn die Teilnehmenden bezüglich der Grunderkrankungen sensibilisiert wurden, einen Wissenszuwachs und einige Tipps mitbekommen hatten, sah ich meine Arbeit als erfolgreich getan.

In der heterogenen Gruppe der Teilnehmenden befanden sich zu Beginn mehrere Mitarbeitende des JCP. Fortan hatte ich immer wieder die neuen Mitarbeitenden des JCP in meinen Kursen. Durch diese regelmässigen Kontakte zum JCP fühlte ich mich den Mitarbeitenden und der Einheit verbunden. Die offene, wohlwollende und herzliche Art der Mitarbeitenden des JCP hat mich immer wieder berührt. Um diese Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen, besuchte ich verschiedene Netzwerkanlässe, die das JCP organisierte.

Im Spätsommer 2014 wurde ich als Arbeitgeber vom JCP kontaktiert. Eine Teilnehmende führte in der Klinik SGM Langenthal in der Pflege im 2.OG ein Arbeitstraining durch und fand schon nach kurzer Zeit eine Anstellung. Die Erfahrung mit dem JCP und dem Arbeitseinsatz der Teilnehmenden wurde von allen Beteiligten als sehr positiv beurteilt. Als Arbeitgeber stehen wir einer weiteren Zusammenarbeit mit dem JCP sehr offen gegenüber.



Im Frühjahr 2015 führte ich im JCP eine Fortbildung zur Vertiefung der allgemeinen und spezifischen Psychopathologie an vier Halbtagen durch. Durch die Verbindung der Theorievermittlung

und Bearbeitung von Praxisbeispielen entstand eine konstruktive und produktive Lernatmosphäre. Im Verlauf des gemeinsamen Unterwegsseins, sowohl bei der praktischen Auseinandersetzung von Lerninhalten als auch bei den Töggelimitates in den Pausen, entstand eine Verbundenheit zueinander. Im Austausch, in der fachlichen Beratung und Beziehungstiefe zu den Mitarbeitenden des JCP entstand bei mir eine gefühlte Verbindlichkeit, die einer positiven Verpflichtung, das bestehende Netzwerk mit dem JCP weiter zu pflegen, gleichkommt. Bei schwierigen Situationen stehe ich allen Mitarbeitenden des JCP mit Rat und Tat zur Seite. Diese Verbindung zum Job Coach Placement hilft mir von Anderen zu lernen, mich zu hinterfragen und zu entwickeln, positive Begegnungen mit Einzelpersonen zu erleben und ist in gemeinschaftlichen Aktivitäten eine wahre Bereicherung.

Urs Ellenberger, Leiter Pflege und Behandlungen und Klinikleitungsmitglied in der Klinik SGM Langenthal, MAS Mental Health, eidg. Führungsfachmann FA

Nachhaltige Weiterbildung

Während vier Halbtagen hatten die Job Coaches im Frühjahr 2015 die Möglichkeit, zusammen mit Urs Ellenberger, Leiter Pflege und Behandlungen und Klinikleitungsmitglied in der Klinik SGM Langenthal, ihr Basiswissen der psychiatrischen Krankheitsbilder zu vertiefen. Schwerpunkte bildeten die Themen Schizophrenie, affektive Störungen und Persönlichkeitsstörungen. Gleichzeitig befassten sie sich mit den handelsüblichen Medikationen, wie Antidepressiva, Neuroleptika, Stabilyser, Tranquilizer, Hypnotika sowie Entzugs- und Entwöhnungsmittel.



Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Die Job Coaches haben die Schulung als professionell und nachhaltig erlebt. Bestehendes konnte aufgefrischt und vertieft werden. Urs Ellenberger gelang es, die Krankheitsbilder, trotz ihrer Komplexität nahbarer und verständlicher zu machen. Die zahlreichen Praxisbeispiele und Anekdoten aus dem täglichen Leben des Schulungsleiters wurden als spannend empfunden und halfen den Anwesenden, sich gedanklich in die Lage eines Patienten

hineinzufühlen. Besonders geschätzt wurden die Vorgehensweise und die allgemein verständlichen und lebensnahen Ausführungen. Es gelang Urs Ellenberger, nahe an der Job Coach Praxis zu sein. Die gezielte Vertiefung des psychiatrischen Grundwissens ist aus Sicht der Teilnehmenden essenziell, um in schwierigen Situationen gezielte Einschätzungen machen zu können.

Sandra von Allmen, Job Coach

Auf dem Weg zu neuen Herausforderungen



Gisela Berger

Die letzten 5 ½ Jahre im Job Coach Placement konnte ich in meinem „Traumjob“ tätig sein. Das Vielseitige: begleiten, beraten, ermächtigen, führen, akquirieren, verhandeln und insbesondere gemeinsames Entwickeln von Win-win-Lösungen, hat mich immer wieder von neuem begeistert. Es war für mich als Mensch wie als Coach eine sehr lehrreiche und wertvolle Zeit. Ich war mit vielen interessanten Teilnehmenden unterwegs – oft ohne gradlinigen Lebenslauf und/oder mit Lücken durch krankheitsbedingte Absenzen. Die damit verbundenen schwierigen Erfahrungen hatten nicht selten tiefe Spuren hinterlassen. Doch war es mir stets wichtig, das Potential der Menschen ans Licht zu bringen. Bei der Unterstützung war es Ziel und gab Möglichkeiten, für die Teilnehmenden im Bereich Arbeit neuen Sinn zu stiften. Dies ist Schlüsselpersonen mit Herz in der Wirtschaft zu verdanken, die ebenfalls auf das Potential der betreffenden Personen vertrauten und ihnen Anstellungschancen boten. Das Engagement

derer und ihrer Teams hat mich sehr bewegt. Ich wünsche dem JCP, dass sich noch viele weitere solche Schlüsselpersonen für eine Zusammenarbeit finden lassen oder sich bei Stellenvakanzen selber melden. Vielen Dank an alle Teilnehmenden, Arbeitgeber inkl. Teammitglieder, involvierten Fachpersonen und last but not least meinen Chef und das JCP-Team für die geniale Zusammenarbeit, das Vertrauen und den kreativ-konstruktiven Umgang mit einer Schattenseite des Lebens. Ich wünsche allen beruflich und privat eine sonnige Zukunft. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung als Mutter.

Gisela Berger, Job Coach

Im Job Coach Placement angekommen



Monika Haldimann

Menschen zu unterstützen, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, war bereits seit vielen Jahren ein grosses Anliegen von mir. In jedem Menschen wohnt eine Perle - diese möchte ich sichtbar machen.

Nach meiner Ausbildung zum Diplom Coach SCA machte ich mich selbständig. Unter dem Namen „Supportando Coaching“ begleitete ich die unterschiedlichsten Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg. Meine Auftraggeber waren unter anderem das Case Management Berufsbildung, einzelne Sozialdienste, Privatpersonen und in den letzten beiden Jahren eine Personalberatungsfirma, die wiederum im Auftrag der Invalidenversicherung und der Regionalen Arbeitsvermittlung Einzelcoachings durchführte. Von Mai 2014 bis Mai 2015 absolvierte ich an der Hochschule Luzern das CAS Supported Employment mit dem Schwerpunkt Integration in

die Arbeit. Mit steigender Anzahl Aufträge und vor allem auch durch den Tod meines Ehemannes wuchs der Wunsch nach einem Team. Der fachliche Austausch, eine differenzierte Aussensicht auf meine zum Teil sehr komplexen Coachings sowie eine konstruktive Reflektion fehlte mir immer mehr.

Ich freue mich, im Job Coach Placement ein kreatives und kommunikatives Team gefunden zu haben, das mich herzlich aufgenommen hat. Gerne werde ich meine Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten dafür einsetzen, dass unsere Teilnehmenden ermutigt den Schritt in eine nachhaltige Berufstätigkeit wagen können sowie erkennen, wo und wie sie ihre wertvollen Ressourcen einsetzen können.

Monika Haldimann, Job Coach neu im JCP-Team seit Juni 2015

Gemeinsam unterwegs



Sandra von Allmen

Als verantwortliche Betreuungsperson hatte ich das Privileg, Menschen mit einer psychisch bedingten Leistungseinschränkung von Arbeitgeberseite her zu begleiten. Jeder Einsatz an diesem Trainingsarbeitsplatz war ein Gewinn: Für mich als Mitgehende, das Team, das Unternehmen – und, so hörten wir wiederholt, auch für die teilnehmende Person. Nicht immer war der Support einfach, nicht immer verliefen die Einsätze gradlinig. Dennoch erlebte ich die Mitarbeitenden motiviert, engagiert, anpassungs- und im Rahmen ihrer Möglichkeiten leistungsfähig. Beeindruckt hat mich dabei die Professionalität und das lösungsorientierte Handeln aller involvierten Partnerinnen und Partner. Zusehends erwuchs der Wunsch, meine Kenntnisse und Kompetenzen aus der Unternehmens- und Personalberatung, der Personalvermittlung, dem Human Resources Management und Journalismus sowie dem Führungs- und Verwaltungsbereich mit meinen Lebenserfahrungen in einen Rucksack zu packen und ins Job Coach Placement zu wechseln. Jetzt bin ich als Job Coach unterwegs und habe das Glück, Menschen noch näher ins Zentrum meines Wirkens stellen zu dürfen. Energie und Ressourcen in Männer und Frauen zu investieren, sie zu beraten und zu begleiten, ihnen zu helfen ihr Potenzial zu entfalten und Dinge in ihnen zu sehen, die sie selbst (noch) nicht spiegeln, an Lösungen zu glauben, wo noch Chaos herrscht und ihnen eine Stimme zu geben auf dem Weg mit Behörden und Arbeitgebenden, erachte ich als bereichernd. Dass ich mich dabei als Person selber nicht aus den Fragen des Lebens herausnehmen kann, motiviert mich zusätzlich. So freue ich mich, jetzt Teil des JCP-Teams sein zu dürfen. Ich wünsche uns allen ein mutiges Lech Lecha: Dieses hebräische Wort des Aufbruchs bedeutet je nach Überlieferung „Mach dich auf - gehe hinweg“. Machen wir uns also gemeinsam auf den Weg.

Sandra von Allmen, Job Coach neu im Team seit Juli 2015

netzwert - Event vom 11. Juni 2015 im Kulturhof - Schloss Köniz



JCP-Team beim NetzWert-Anlass...

Am 11. Juni durften wir das gesamte Team des Job Coach Placement anlässlich des NetzWert-Events bei uns im Kulturhof-Schloss Köniz herzlich willkommen heissen. Die Einladung zu diesem Anlass ging als Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit an alle Partnerinnen und Partner des Job Coach Placements. Zusammen mit den verantwortlichen Organisatoren staunten wir nicht schlecht ob der Anzahl Anmeldungen. Die Wettergötter meinten es gut am 11. Juni: Sie schickten warme Temperaturen und ein trockenes und angenehmes Klima. Der Anlass konnte entsprechend gut auf

unserem lauschigen Schlosshof stattfinden. Das Programm versprach unter anderem praktische Einblicke in die nachhaltige Integration. Dabei zeigten wir den über hundert anwesenden Gästen bei einer geführten Besichtigung unsere Räume und Arbeitsbereiche im Kulturhof.

Wir beschäftigen im Kulturhof fünf bis sieben Teilnehmende aus verschiedenen Erwerbslosenprogrammen und bieten ihnen die Möglichkeit, sich über einen befristeten Zeitraum an der Mitarbeit im Betrieb zu beteiligen. Da wir als Kultur- und Dienstleistungsbetrieb im 1. Arbeitsmarkt angesiedelt sind, haben die Tätigkeiten immer einen direkten Praxisbezug. Sie ermöglichen den Teilnehmenden das Sammeln von vielseitigen beruflichen Erfahrungen, sei dies in der Hauswartung, Veranstaltungstechnik, Kommunikation (Plakat- und Flyerdistribution) und Administration (Büro). Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, durch Festigung der eigenen Tagesstruktur in den Arbeitsalltag zurückzufinden und fachliche Fähigkeiten zu erlernen und zu vertiefen. Damit öffnen sich die Perspektiven für einen beruflichen Wiedereinstieg und die persönliche Weiterentwicklung. Nebst des vielseitigen Kenntniserwerbs und der Reintegration in Arbeitsprozesse bieten wir im Kulturhof ein sehr soziales und bereicherndes Umfeld, das die Beteiligten auch persönlich stärkt.

Das sympathische Team des Job Coach Placements und die vielen interessierten Gäste haben dem NetzWert-Event im Kulturhof-Schloss Köniz eine ungezwungene und lockere Stimmung beschert. Die offenen Gespräche und interessanten Begegnungen, in Kombination mit dem ausgezeichneten kulinarischen Angebot sowie einem kleinen musikalischen Intermezzo förderten die Vertiefung der gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Job Coach Placement wesentlich. Wir freuen uns auf diese Weiterentwicklung und erinnern uns gerne an den 11. Juni zurück. Besten Dank für das Vertrauen.



...im lauschigen Schlosshof bei sonnigem Wetter



Markus Bont, Stv. Leiter Job Coach Placement im Gespräch



Zur Grillade gab es Steinpilzrisotto aus dem Topf



Ad-hoc-Band Kulturhof verwöhnt das Publikum musikalisch

Robi Maurer, Kulturhof-Schloss Köniz und Kurt Schönholzer, Job Coach

Sie haben eine Arbeitsstelle... wir Ihre/n neuen Mitarbeitende/n

Regelmässig suchen wir geeignete Stellen für unsere Teilnehmenden. Sei es für Einstiegsarbeitsplätze, Praktika oder Festanstellungen.



Die Zusammenarbeit mit uns bietet für Sie als Unternehmen viele Vorteile. Im Fokus unseres innovativen Integrationsprogramms ist immer die Win-Win-Situation. Beispielsweise können Sie Zeit und Kosten sparen bei der Personalrekrutierung und haben weniger Aufwand in der Personaladministration. Die Job Coaches arbeiten eng mit Ihnen zusammen und begleiten den Mitarbeiter / die Mitarbeiterin prozess- und ressourcenorientiert. Oberstes Ziel sind nachhaltige Lösungen für alle Beteiligten. Als zuverlässiger und kompetenter Partner stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Damit sich Erfolgchancen erhöhen, sind wir aktiv bei Ihnen vor Ort.

Stellenangebote melden Sie bei Thomas Brandt unter Telefon 031 970 10 30 oder senden eine Mail an jobcoach.upd@gef.be.ch

Als Team unterwegs auf der Aare

Der diesjährige Team-Funntag führte uns von Bern nach Heimberg, zu einem gemütlichen Brunch im Hause Hunziker (unseres Chefs). Gut gepflegt, nach ein paar Inputs und einem Teambuildingsspiel, ging es weiter zur Aarebootsvermietung in Thun. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir bei rund 30 Grad in zwei Booten verteilt die Aare hinunter plätschern. Mit Wasserpistolen bewaffnet, einer Handvoll Blödsinn und sommerlichem Genuss im kühlen Nass, verbrachten wir



die dreistündige Fahrt nach Bern. Im Eichholz in Bern wasserten wir die Boote aus, entspannten uns in der Sonne und warteten auf unsere Verpflegung. Einen herzlichen Dank gebührt unserem Leiter ICT, der bis zu unserem Eintreffen unser Abendessen bei sich lagerte. Danach ging's ans Grillieren. Die Männer konnten zeigen, was sie in Sachen Feuer machen zu bieten hatten und alle packten mit an. Hier wurde einmal mehr bewiesen, dass die Job Coaches nicht nur Begleiten und vermitteln, sondern auch Kochen können. Die Salate und Beilagen zu unserem Grillplausch schmeckten hervorragend! Im gemeinsamen Ausklang in der Abendstimmung ging dieser Tag zu Ende und war für uns alle, wie jedes Jahr, ein bleibendes Erlebnis.



Das JCP-Team beim Einwassern in die Aare in Schwäbis bei Thun



Gemütliches Zusammensein im Eichholz

Nicole Meister, Job Coach

Einladung Preisverleihung Sozialstern

Dieses Jahr wurden [23 Firmen](#) nominiert, welche sich speziell bei der Integration von Menschen mit einer psychisch bedingten Einschränkung engagiert haben. Zurzeit sind die Dossiers bei der [Jury](#) zur Bewertung. Vom 7. bis 11. September wird eine Delegation der Jury und des OK's die Firmen besuchen, welche im Ranking an der Spitze sind. Die Gesamtjury trifft sich dann kurz vor der Preisverleihung um den Preisträger zu wählen.



Wir freuen uns, an der diesjährigen Preisverleihung vom Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor, Andreas Rickenbacher, mit einem kurzen Referat unterstützt zu werden.



Musikalische Unterhaltung von Evelyn und Kristina Brunner

Am 13. November 2015 wird bereits zum 7. Mal der Berner Sozialstern verliehen. Um 17.00 Uhr beginnt die Veranstaltung im Berner Rathaus. Gerne dürfen sie sich via Webseite [anmelden](#).

Markus Hunziker, Vorsitzender OK & Jury Berner Sozialstern